

3.8 Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex setzt Verhaltensstandards für Pflegepersonen und Mitarbeitende im EBR.

Der Fokus liegt auf einem respektvollen Umgang und zentralen Werten wie Gewaltfreiheit, Respekt, Transparenz und offener Kommunikation.

Erstellungsprozess: Hierbei handelt es sich um einen fortlaufenden Prozess unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven und Erfahrungen. Beteiligt sind die Kinderschutzfachkräfte, Fachberatungsteam, Leitung der SPLG und Pflegestellen.

Anerkennung und Veröffentlichung: Der Verhaltenskodex ist auf der Homepage veröffentlicht. Die Anerkennung erfolgt durch Unterschrift, verantwortet durch die Verwaltung.

Verstöße gegen den Verhaltenskodex führen zu folgendem Verfahren:

- *Krisengespräch:* Die Geschäftsführung führt ein Krisengespräch.
- *Maßnahmen:* Wenn keine akzeptablen Ergebnisse erzielt werden, werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.
- *Freistellung:* Bei gravierenden Verstößen können Mitarbeitende bis zur Klärung vom Dienst freigestellt werden.
- Der Träger kann seine *arbeitsrechtlichen Möglichkeiten* nutzen.
- *Einbeziehung externer Stellen:* In begründeten Fällen wird die Geschäftsführung das Landesjugendamt, das zuständige Jugendamt und die Ermittlungsbehörden einbeziehen.

Verhaltenskodex des EBR:

Thema	Pflegepersonen	Mitarbeitende im EBR
Nähe und Distanz	<p>„Ich pflege ein angemessenes Nähe-Distanz-Verhältnis“</p> <p>„Ich bin mir meiner Vorbildfunktion und Autoritätsrolle bewusst.“</p> <p>„Ich nutze diese, um die Kinder und Jugendlichen innerhalb der Familie in deren Entwicklung zu fördern und zu unterstützen“</p>	<p>„Ich pflege ein angemessenes Nähe- und Distanz-Verhältnis“</p> <p>„Exklusive Freundschaften den Familien gegenüber schließe ich aus.“</p>
Sprache und Wortwahl	<p>„Ich achte auf eine wertschätzende und altersgerechte Sprache und verzichte auf verletzende oder abwertende Worte.“</p>	<p>„Ich nutze eine achtsame Kommunikation und begleite Pflegeeltern diese in ihrem Kontext umzusetzen“</p> <p>„Ich interveniere bei Verletzungen sprachlicher Grenzen“</p>
Körperkontakt	<p>„Ich achte sensibel auf Bedürfnisse und nonverbale Signale von Schutzbefohlenen mit besonderen Bedarfen und Beeinträchtigungen.“</p>	<p>„Ich achte sensibel auf Bedürfnisse und nonverbale Signale von Schutzbefohlenen mit besonderen Bedarfen und Beeinträchtigungen.“</p>

	<p>“Bei unangemessenem Körperkontakt unter Schutzbefohlenen oder mir gegenüber schreite ich ein und setze wertschätzend und bestimmt Grenzen”</p> <p>“Mir ist bekannt, dass körperliche Annäherung in Verbindung mit Belohnung oder Bestrafung verboten ist”</p>	<p>“Bei unangemessenem Körperkontakt unter Schutzbefohlenen oder mir gegenüber schreite ich ein und setze wertschätzend und bestimmt Grenzen”</p> <p>“Mir ist bekannt, dass körperliche Annäherung in Verbindung mit Belohnung oder Bestrafung verboten ist”</p>
Intimsphäre	<p>“Ich respektiere die Privatsphäre der Schutzbefohlenen”</p> <p>„Ich klopfe an, bevor ich Räume betrete“</p> <p>“Ich fotografiere oder filme niemanden ohne seine Zustimmung, erst recht nicht im nackten Zustand oder in aufreizender oder leicht bekleideter Pose”</p> <p>“Ich lese nur mit Einverständnis private Nachrichten von anderen Familienmitgliedern”</p>	<p>„Ich akzeptiere die vorgegebenen Verhaltensregeln der jeweiligen Familie und die des EBR, um die individuelle Intimsphäre sowohl der Familie und der Schutzbefohlenen zu achten und zu schützen.“</p> <p>“Ich setze mich dafür ein, dass Schutzbefohlene und Betreuende ihre Intimsphäre wahren können”</p> <p>“Ich achte auf meine eigene Intimsphäre und schaue, dass sie gewahrt bleibt”</p>

Geschenke	„Ich benachteilige keines der in der Familie lebenden Kinder“	<p>“Ich vergebe Geschenke in angemessenem Umfang an Einzelne ohne, dass daran eine Gegenleistung geknüpft ist”</p> <p>“Ich nehme lediglich Geschenke in geringem Umfang an”</p>
Erzieherische Maßnahmen	<p>„Ich wähle entwicklungsangemessene Erziehungsmethoden, die in direktem Zusammenhang mit dem Verhalten des Kindes stehen“</p> <p>“Ich garantiere, keine Gewalt, Erniedrigungen und Freiheitsentzug anzuwenden“</p>	<p>“Ich berate zu angemessenen erzieherischen Möglichkeiten und Sorge für die Einhaltung von Kinderschutzstandards”</p>
Mediennutzung	„Ich achte auf eine pädagogisch sinnvolle und entwicklungsgerechte Mediennutzung.“	<p>“Ich berate medienpädagogisch, biete regelmäßige Reflexion an und weise auf interne und externe Schulungsangebote hin”</p>
Verhalten bei Freizeiten/Reisen	<p>“Ich Sorge für eine geschlechts- und entwicklungsgemäße Betreuung”</p> <p>“Ich Sorge für eine dem Kind entsprechende Umgebung”</p>	<p>“Ich Sorge für eine geschlechts- und entwicklungsgemäße Betreuung”</p> <p>“Ich wahre die Privat- und Intimsphäre der Schutzbefohlenen”</p>

		“Ich informiere mich über die Bedarfe jedes einzelnen Teilnehmenden”
Umgang mit Kindeswohl-Gefährdung	“Ich garantiere Transparenz und Offenheit gegenüber der Fachberatung”	“Ich halte mich an die Verfahrensvorschriften des EBR“